



Sam-Kt - 137

Feldwebel Terschluse, Karl

1.-4. Kompanie Füsilier-Regiment 39

06.05.1916*+22.09.1943**

Schlichhorststraße 11

Chemara, Russland

Stadt Stadtlohn

Polierer

Ledig



Quellen:

Schreiben der Einheit an die Angehörigen, Fragebogen, Totenzettel mit Foto, Informationen zur Einheit, Fp. Nr. 07306 E, EK II, EK I, Gefallenenliste im „Heimatbrief“ Dez. 1943, Heimatbuch von 1951 Seite 80.

Jesus! Maria! Josef!

Du schläfst nun wohl, Du geliebter Sohn und Bruder, Du schläfst so still und ahnst es nicht, daß Grüße die Heimat Dir sendet. Siehst nicht das betrübte Mutterherz, Merkst nicht Deiner Geschwister Schmerz. Wenn die Glocken den Frieden verkünden und die Kriegesfackel in der Heimat erfinden, dann bricht uns fast das Herz entzwei, denn Du geliebter Held bist nicht dabei. Wir werden Dich nie vergessen, bis unsere Augen brechen Ruhe sanft in Feindesland, dein Grab schmückt Gotteshand. Auf Wiedersehn.



Zum frommen Andenken
an unsern lieben Sohn, Bruder,
Schwager, Onkel, meinen lieben Bräutigam

Karl Terschluse

Unteroffizier in einem Infanterie-Regiment
Inh. d. EK. 1 u. 2, des Inf.-Sturmabzeichens,
der Ostmedaille u. des Verw.-Abz. in Silber

Der liebe Verstorbene war geboren am
6. Mai 1916 zu Stadtlohn. Seit April 1937 diente
er dem Vaterlande. Nachdem er im Nov.
1941 zum erstenmal verwundet wurde, fand
er am 22. September 1943 bei einem Angriff
auf Chemara im Osten durch Hertschuß den
Heldentod für Führer, Volk und Vaterland.
Um das Wohlergehen seiner Mutter war er
stets besorgt. Der gütige Gott möge ihm für
seinen Opfertod die Krone des ewigen
Lebens geben.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Vater unser . . . Ave . . .

Druck: G. Willner, Stadtlohn



Im Osten, von wannen
die Sonne fähret,
ich weiß ein Grab im Osten,
ein Grab, vor tausend
Gräbern wert,
drin schläft ein Jüngling
mit Sackel und Schwert
unter des Kreuzes Pfosten.

Walter Stex